

## OFFENE KIRCHE „TANKSTELLE“ 17. Mai 2020 IN DER REFORMIERTEN KIRCHE NEFTENBACH, 9 - 12 UHR

### Reihe unbekannte Personen in der Bibel: Josef oder «seinem Engel begegnen»

Liebe Leser /innen

Josef aus dem neuen Testament fristet ein Schattendasein. Zwar steht er in den ersten Kapiteln des Matthäusevangeliums im Mittelpunkt und begleitet Maria und ihr Kind sicher durch die Gefahren in einer unsicheren Zeit. In der Wirkungsgeschichte aber spielt Josef immer nur eine untergeordnete Rolle. Heute gilt unser Blick ganz besonders ihm.

Aus dem Stammbaum Jesu: *«... Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von ihr wurde Jesus geboren, welcher der Christus genannt wird.» (Mt 1,16)*

Männer sollen Helden sein! Die prominente Herkunft von Josef weist daraufhin. Er steht in der Reihe der Nachfolge der Erzväter (Abraham, Isaak und Jakob), später reihen sich da noch König David und Salomo ein.

Josefs Weg beginnt aber nicht selbstsicher, sondern mit dem Zweifel: als er nämlich erfährt, dass seine Verlobte schwanger ist, überlegt er, sie „in aller Stille“ zu entlassen.

*„Während er noch darüber nachdachte, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen, denn was sie empfangen hat, ist vom heiligen Geist...» (Mt 2,20)*

Die Tradition stellt sich Josef als älteren Herrn mit Bart vor – aber in der Bibel steht darüber nichts. Könnte Josef nicht auch ein junger Mann sein? Ein Mann, dessen Freundin plötzlich schwanger ist? Ein Kind stellt die Lebensplanung auf den Kopf – alles ist anders, ist die Verantwortung nicht zu gross für ihn? Und was ist mit dem Zweifel über die Vaterschaft? – Es ist zum Davonlaufen; aber Josef läuft nicht weg. Er hört auf diese innere Stimme, auf den Traum, in dem ihm SEIN Engel begegnet. Dieser vermittelt Gewissheit, dass es so kommt, wie es kommen muss: das Kind wird geboren.

Josef bleibt im Hintergrund – und träumt wieder: Ist es sein Gefühl, ein Traum oder ein Engel? Josef vertraut auf sein Innerstes und es gibt ihm Sicherheit und die Gelassenheit, zu seiner kleinen Familie zu stehen und Verantwortung zu übernehmen. Mutig und wachsam behütet er Mutter und Kind auf der Flucht. Wir wissen nicht, was es bedeutet hat, auf der Flucht zu sein und um das Überleben kämpfen zu müssen. Ist Josef damit ganz allein? Wem ist er auf seiner Flucht begegnet? Was heisst es, so auf sich gestellt zu sein? Hat er da Schutz gefunden bei «SEINEM Engel»?

*«Als Herodes gestorben war, da erscheint dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und geh ins Land Israel. Denn die dem Kind nach dem Leben trachteten sind tot. Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter und zog ins Land Israel....» (Mt 2,19)*

Wieder träumt Josef – und bekommt die Anweisung eines Engels, dem er vertraut. Nachdem er sich in Nazareth niederlässt, verschwindet Josef aus den biblischen Erzählungen. War er nicht mehr wichtig? Ist er früh verstorben? Wir wissen es nicht, aber wir können ihn in Erinnerung behalten, als einen, der den Zugang zu seinem Innersten immer wieder gesucht und gefunden hat. In der Begegnung mit SEINEM Engel, der ihm in schwierigen Momenten geholfen hat. Möge auch uns hie und da ein Engel im Traum weiterhelfen – ich wünsche uns gute Träume, die uns Vertrauen in die Zukunft schenken.

Herzlich Ihre Pfarrerin Barbara von Arburg

P.S.

Ein kleiner Hinweis erinnert noch an den Vater Jesu: in seiner Heimatstadt kennt man ihn als den Zimmermann. Auf Darstellungen in der Kunst wird Jesus auch als «Lehrling» seines Vaters gezeigt. – Und später wird Josef zum Heiligen der Arbeiter, der Handwerker, der Schreiner und Zimmerleute.